

LIV LISA FRIES

 **74^{te}** Internationale
Filmfestspiele
Berlin
Wettbewerb

JOHANNES HEGEMANN



IN LIEBE, EURE HILDE

DREHBUCH LAILA STIELER REGIE ANDREAS DRESEN

PANDORA FILM VERLEIH präsentiert IN LIEBE, EURE HILDE eine Produktion von PANDORA FILM PRODUKTION in Koproduktion mit RUNDfunk BERLIN-BRANDENBURG ARTE in Zusammenarbeit mit ZIEGLER FILM ISKREMAS FILM PRODUKTION
unterstützt von DEUTSCHER FILMFÖRDERFONDS DIE BEAUFTRAGTE DER BUNDESREGIERUNG FÜR KULTUR UND MEDIEN MEDIENBOARD BERLIN-BRANDENBURG FILM UND MEDIENSTIFTUNG NRW FILMFÖRDERUNGSANSTALT MIT LIV LISA FRIES JOHANNES HEGEMANN LISA WAGNER ALEXANDER SCHEER EMMA BADING
SINA MAZUREKS LISA BRÜNA LENA BRZENDOWSKY HANS CHRISTIAN HEBEWALD NICO EHRENTREIT JACOB KELLER TIM ANDREAS WALTHER OSWALD SCHWANDER RALF KRAUSE MASKEHILDE GRIT KOSSE UTA SPIKERMANN MONIKA MÜNNICH REGIELEITUNG KAREN WENDLAND SCHNITT JÜRIG HAUSCHILD KOSTÜMIERIN BIRGITT KILIAN
SCHAUSPIELER SUSANNE HOPF KAREN JUDITH KAUFMANN REGIANTON COUKY ZIESCHE (1988) BARBARA HÄGE (1988) MANUEL TANNER (1988) ARTE KOPRODUZENTEN ANDREAS DRESEN ANDREAS LEUSINK PRODUCER MARKUS OLPFF PRODUKTION PROJE REGINA ZIEGLER PRODUCER PETER HARTWIG EXECUTIVE PRODUCER FEE BUECK
PRODUZENTEN CLAUDIA STEFFEN CHRISTOPH FRIEDEL DREHBUCH LAILA STIELER REGIE ANDREAS DRESEN



www.pandora.film www.hilde.film @pandorafilmverleih

Filmpädagogische Begleitmaterialien

IN LIEBE, EURE HILDE

Deutschland 2024, 125 Min.

Kinostart: 17. Oktober 2024, Pandora Film Verleih

| | |
|------------------|--|
| Regie | Andreas Dresen |
| Drehbuch | Laila Stieler |
| Bildgestaltung | Judith Kaufmann |
| Schnitt | Jörg Hauschild |
| Szenenbild | Susanne Hopf |
| Produzent*innen | Claudia Steffen, Christoph Friedel |
| Darsteller*innen | Liv Lisa Fries (Hilde Coppi), Johannes Hegemann (Hans Coppi), Lisa Wagner (Anneliese Kühn), Alexander Scheer (Pfarrer Harald Poelchau), Emma Bading (Ina Ender-Lautenschläger) u. a. |

| | |
|-----------------------------------|---|
| FSK | ab 12 Jahren |
| Pädagogische Altersempfehlung | ab 15 Jahren, ab 9. Klasse |
| Themen | Nationalsozialismus, Widerstand, Idealismus, Mut, Zivilcourage, Selbstbewusstsein, Liebe, Biografie |
| Anknüpfungspunkte für Schulfächer | Deutsch, Geschichte, Sozialkunde/Politik, Ethik/Religion, Kunst |

Impressum

| | | |
|---|--------------------------|-------------------|
| Herausgeberin: | Bildnachweise: | Text und Konzept: |
| Pandora Film Medien GmbH Kleberstraße 3 63739 Aschaffenburg | Pandora Film Medien GmbH | Stefan Stiletto |

Eine stille Heldin

Hilde Coppi wird im achten Monat ihrer Schwangerschaft verhaftet und eingesperrt, bekommt im Gefängnis ihr Baby und stirbt acht Monate später. Das musste ich mir vorstellen, das war die Aufgabe. Ich habe eine Frau gesehen, die sich im Angesicht des Todes mit ganzer Kraft ihrem Sohn widmet. Sie will diesem Kind alles an Liebe geben, was ihr möglich ist. Acht Monate müssen für ein ganzes Leben reichen. Diese Nähe von Leben und Tod hat mich gepackt. Recherche ist ja wie ein Steinbruch. Manchmal sitzt du tagelang in Archiven und liest und dann gehst du raus mit nur einem Satz. Aber dieser Satz ist es dann wert. Bei mir war es Hildes Antwort vor Gericht, als sie gefragt wird, weshalb sie ihren Mann nicht angezeigt habe: „Weil ich meinen Mann liebe!“

Laila Stieler,
Drehbuchautorin von IN LIEBE, EURE HILDE

Mir war sofort klar, dass ich nicht historisierend erzählen will. Wir haben die Geschichte zwar nicht aus der Zeit herausgenommen, die Zeit aber auch nicht betont. Wir wollten modern und poetisch von jungen Leuten erzählen.

Andreas Dresen,
Regisseur von IN LIEBE, EURE HILDE

Keine Hakenkreuzflaggen, keine brüllenden SS-Leute, keine großen ideologischen Reden, dafür junge Menschen, die auch mal Zeit am See verbringen, die sich verlieben, miteinander schlafen – und Widerstand leisten, in dem sie etwa Postkarten an Familien von Soldaten schicken, Zettel mit Antikriegs-Parolen auf Wände kleben, Flugblätter verteilen, Funksprüche in die Sowjetunion schicken. Andreas Dresen verzichtet in seinem Film über Hilde Coppi auf die übliche NS-Ikonografie und die bekannten Klischees und konzentriert sich vielmehr auf das Menschliche. In seinem Biopic ist Hilde Coppi nicht nur eine Widerstandskämpferin, die als Mitglied der „Roten Kapelle“ von den Nationalsozialisten verhaftet und später hingerichtet wird, sondern vor allem auch eine junge Frau, die erst durch ihre Liebe in den Kreis der Widerstandsgruppe gerät und später dank der Liebe zu ihrem Sohn, den sie im Gefängnis zur Welt bringt, ungeheuerliche Kraft schöpft.

IN LIEBE, EURE HILDE erzählt über den leisen Widerstand gegen das NS-Regime, über junge Menschen mit Haltung, über wachsendes Selbstbewusstsein und das Leben und Leiden in einer Diktatur. Der Film eignet sich insbesondere für Schüler*innen ab 15 Jahren beziehungsweise ab der 9. Jahrgangsstufe und für die Schulfächer Deutsch, Geschichte, Sozialkunde/Politik, Ethik/Religion und Kunst.

Aufbau und Ziel dieser Begleitmaterialien

Diese Begleitmaterialien geben Anregungen, wie IN LIEBE, EURE HILDE im Schulunterricht eingesetzt werden kann. Eine inhaltliche Auseinandersetzung ist dabei ebenso wichtig wie eine Beschäftigung mit der filmischen Gestaltung, durch die die Wahrnehmung sensibilisiert werden soll.

Einer knappen Zusammenfassung des Inhalts folgt eine Vorstellung ausgewählter Themen und Gestaltungsmittel des Films. Die Arbeitsblätter können nach dem Kinobesuch im Unterricht als Kopiervorlagen verwendet und bearbeitet werden.

Es ist nicht notwendig, die Arbeitsblätter vollständig und chronologisch zu bearbeiten. Wählen Sie vielmehr solche Aufgaben aus, die Ihnen für die Arbeit mit Ihren Schüler*innen und für den gegebenen Zeitrahmen sinnvoll erscheinen und modifizieren Sie diese gegebenenfalls, damit sie sich in Ihren Unterricht optimal einfügen.

Die Handlung

Am 12. September 1942 wird die hochschwangere Hilde Coppi verhaftet. Die Gestapo hat Beweise, dass sie gemeinsam mit ihrem Mann Hans Coppi und weiteren jungen Männern und Frauen unter anderem Funksprüche in die Sowjetunion abgesetzt und auch mit sowjetischen Spionen zusammengearbeitet hat. Im Frauengefängnis in der Berliner Barnimstraße bringt Hilde im November unter schwierigen Umständen ihren Sohn Hans junior zur Welt. Noch einmal darf sie mit ihrem Baby ihren Mann Hans sehen, der ebenfalls verhaftet und angeklagt wurde. Dass Hans bereits kurz nach diesem Treffen im Dezember in Berlin-Plötzensee hingerichtet wird, erfährt Hilde erst später.

Die Verantwortung für ihren Sohn Hans junior und die Liebe zu diesem geben Hilde Kraft. Nachdem auch sie im Januar 1943 zum Tode verurteilt wird, reicht sie auf Anraten einer Gefängnisaufseherin, die ihr immer mehr zugetan ist und sie auch unterstützt, ein Gnadengesuch ein. Dieses jedoch wird von Adolf Hitler im Juli 1943 persönlich abgelehnt. Nur wenige Tage später, am 5. August 1943, wird Hilde ebenfalls mit mehreren anderen Frauen, die der Widerstandsgruppe „Rote Kapelle“ zugeordnet werden, in Berlin Plötzensee mit der Guillotine hingerichtet.

Der beklemmenden Zeit im Gefängnis gegenüber stehen Rückblicke in gute Zeiten. Hilde lernt Hans kennen und heiratet ihn kurze Zeit später. Sie wird immer mehr zum Mitglied der Widerstandsgruppe, unterstützt diese beim Abtippen und Verteilen von Flugblättern, klebt Zettel gegen die NS-Propagandaausstellung „Das Sowjetparadies“, unterstützt Hans beim Erlernen des Morsecodes zum Funken, schreibt Briefe an Familien gefangener Wehrmachtssoldaten und informiert diese, dass ihre an der Ostfront in Gefangenschaft geratenen Verwandten noch am Leben sind – und verbringt dazwischen auch unbeschwerte Momente gemeinsam mit ihrer großen Liebe Hans.

Themen und Gestaltungsmittel

Wenn es um den Widerstand gegen das nationalsozialistische Regime geht, kommt meist zunächst die „Weiße Rose“ in den Sinn, die mit Flugblättern einen Sinneswandel bewirken und nicht länger schweigend zusehen wollte. Dabei waren die Widerstandsformen komplex und vielfältig. Mal kamen die Widerstandskämpfer*innen aus religiösen Gemeinschaften, mal aus der Arbeiterklasse, mal aus militärischen Kreisen, mal waren es Einzelpersonen wie Georg Elser. IN LIEBE, EURE HILDE erzählt nun von jenen Widerstandskämpfer*innen, die der so genannten „Roten Kapelle“ zugeordnet wurden – wobei es sich dabei nicht um eine Selbstbezeichnung, sondern einen Fahndungsbegriff der Gestapo handelte. („Rot“ stand als Chiffre für kommunistisch, die „Kapelle“ für eine Gruppe von Funkern.) So klar umrissen, wie es der Name suggeriert, war die Gruppe allerdings nicht. Ihre Mitglieder kamen aus den unterschiedlichsten Milieus. Bekannt sind vor allem führende Köpfe wie Arvid Harnack, Oberregierungsrat im Reichswirtschaftsministerium, oder Harro Schulze-Boysen, Oberleutnant der Luftwaffe. IN LIEBE, EURE HILDE konzentriert sich jedoch nicht auf diese prominenten Vertreter, sondern stellt Hilde Coppi in den Mittelpunkt – und charakterisiert sie nicht nur über ihre Aktionen als Widerstandskämpferin. Der Film zeigt sie ganz allgemein als verantwortungsbewusste, zunehmend auch selbstsicherer werdende junge Frau und betont die zwischenmenschlichen Beziehungen, die sie stark machen und prägen.

Dieser Ansatz zeigt sich bereits auf dem Filmplakat, das – wie auch der gesamte Film – vollkommen auf NS-Klischees und NS-Ikonografie verzichtet. Zu sehen ist ein Paar auf einem Motorrad, die Farben sind ein wenig verwaschen und deuten auf die Vergangenheit hin, das Licht wiederum wirkt sommerlich. Das Motorrad

> **Aufgabenblock 1** bietet Anregungen zur Vorbereitung auf den Kinobesuch.

gar scheint aus dem Bildrahmen herauszutreten, es stellt eine Verbindung zwischen Innen und Außen her. Nur der Blick der jungen Frau gibt Rätsel auf. Sie scheint nicht unglücklich, aber auch nicht unbeschwert. Eine Analyse des Plakats vor dem Kinobesuch kann gut auf den Stil des Films einstimmen, gerade auch deshalb, weil dieses die Handlungszeit und -hintergründe ausblendet. Dennoch sollte diese nach der Klärung der Erwartungshaltungen an den Film anhand des Plakats offengelegt werden. Empfehlenswert ist es, in einem kurzen Abriss die historischen Rahmenbedingungen zu erläutern, die zu Beginn des Films im September 1942 vorherrschen. Darüber hinaus bietet es sich an, noch vor dem Kinobesuch Rechercheaufgaben an die Schüler*innen zu verteilen, um sich mit Widerstandsgruppen im NS-Regime zu beschäftigen.

Als Einstieg in die Filmbesprechung nach dem Kinobesuch kann eine Auseinandersetzung mit der Figur Hilde im Film dienen. Hilde trägt den Film, sie steht in jeder Szene im Mittelpunkt und der Film stellt durch seine Inszenierung von Anfang an eine große Nähe zu ihr her. Hilde ist im besten Sinne alltäglich, vielleicht auch ein wenig naiv, bis ihr bewusst wird, dass man ihren Ausreden beim Verhör keinen Glauben schenkt und längst mehr über sie und die Gruppe weiß, als sie vermutet. Hilde handelt moralisch und hat ein Gerechtigkeitsempfinden, sie will aufklären und anderen helfen – einfach das Richtige tun.

Liebe spielt eine wichtige Rolle in dem Ausschnitt, den der Film aus Hildes Coppis Leben zeigt. Zum einen die Liebe von Hilde zu Hans Coppi, den sie kurze Zeit nach der ersten Begegnung heiratet und durch den sie in die Gruppe der Widerstandskämpfer*innen eingeführt wird, zum anderen die Liebe von Hilde zu ihrem Sohn Hans junior, den sie im Gefängnis zur Welt bringt und der ihr Kraft und den Überlebenswillen im Gefängnis gibt. So verweist der Film – auch verdeutlicht durch den Filmtitel, der den Abschiedsgruß ihres letzten Briefs zitiert – auf die Zukunft und die Sinnhaftigkeit ihres Widerstands und ihres Lebens ganz allgemein. Sie hat für die Nachwelt gehandelt.

Die Gefängniszenen sind beklemmend und erschütternd. Es ist offensichtlich, welches Ende Hildes Leben nehmen wird. Aber mit einem Kunstgriff löst der Film dies auf. Immer wieder durchbrechen Rückblenden die Handlung – und zwar chronologisch in umgekehrter Reihenfolge. Vom Ausgangspunkt der Verhaftung von Hilde also entwickeln sich zwei Handlungsstränge: der eine führt in die Zukunft und zu ihrer Hinrichtung, der andere führt schrittweise in der Zeit zurück bis hin zu Hildes erster Begegnung mit Hans. Stückchenweise erschließt sich so die Vorgeschichte, die zum einen Hildes Verwicklung in die Widerstandsaktivitäten als auch ihre Beziehung zu Hans umfasst. Dieser Erzählstrang – und auch der gesamte Film – endet dann auch nicht mit Hildes Tod, sondern mit einem unbeschwertem Tanz von Hilde und Hans in einem Haus am See.

Insgesamt lohnt die Inszenierung noch einen weiteren Blick: Hier greift die bisweilen überraschend gelöste Stimmung, die schon auf dem Filmplakat erkennbar war. Zwar geht es hier auch um Widerstandsaktionen, aber eben nicht nur. Durch das Licht verströmen viele Szenen eine sommerliche Atmosphäre, wozu auch Schauplätze wie der See passen. Man schwimmt, man tanzt, man fährt mit dem Motorrad übers Land. Dass gerade der Zweite Weltkrieg tobt, ist an diesen Bildern nicht zu spüren. Sie zeigen vielmehr, wie diese Gruppe junger Menschen versucht, sich Freiräume zu schaffen. Egoist*innen oder Hedonist*innen sind sie dennoch nicht – denn schließlich gehen sie mit ihren Protestaktionen ein hohes Risiko ein.

> **Aufgabenblock 2** lädt zur Auseinandersetzung mit der Figur Hilde ein.

> **Aufgabenblock 3** lenkt den Blick auf die verschachtelte Dramaturgie des Films und deren Wirkung.

> **Aufgabenblock 4** betrachtet die Inszenierung der Rückblenden.

Die Szenen im Gefängnis hingegen wirken erdrückend. Dies liegt auch an den engen Räumen ohne Tiefe. Die Wände im Bildhintergrund wirken nah. Fenster sind meist nur im Anschnitt an der oberen Bildkante zu sehen; kaltes Licht dringt durch sie in die engen Räume. Und wenn sich doch mal ein Fenster auf Augenhöhe befindet, dann ist dieses vergittert. Dazu kommen noch die matten, dumpfen Farben. All diese filmgestalterischen Mittel machen unmissverständlich sicht- und spürbar, in was für einer schrecklichen Lage Hilde ist.

Manchmal stehen auch Gitter im Bildvordergrund. Durch sie hindurch sieht man dann Hilde und die anderen Gefangenen. Die Gitter zerteilen das Bild in viele kleine Einheiten und verengen den Handlungsspielraum der Figuren noch mehr. Öfters richtet Hilde ihren Blick nach oben. Sie sehnt sich nach Freiheit – aber sieht dann doch nur ein geschlossenes Fenster. In der letzten Szene, als sie in der Schlange auf ihre Hinrichtung wartet, scheint ihr plötzlich die Sonne ins Gesicht. Irgendwo hinter den Gittern, den Mauern und dem Stacheldrahtzaun ist sie zu sehen.

Kein einziges Mal fällt im Film der Name „Rote Kapelle“ – weil er eben nicht aus der Sicht der Gestapo erzählt, sondern der Widerstandskämpfer*innen. Nur am Rande streift der Film, welche Aktionen diese planen und was sie denken. Einmal zeigt er bei einem Besuch einer Eisdiele, wie die jungen Leute von einer Frau argwöhnisch ausgehorcht werden – ihr Verhalten hat also bereits Aufmerksamkeit auf sich gezogen. Aktionen werden ebenfalls nur angerissen – wie etwa jene, als Hilde und Hans Aufkleber gegen die NS-Propagandaausstellung „Das Sowjetparadies“ verteilen. Diese bewussten Leerstellen des Films können aber auch dazu anregen, sich intensiver mit der Gruppe zu beschäftigen, die auch für die Gestapo so schwer greifbar und einzuordnen war. Aus filmischer Sicht wiederum ist interessant, wie die Farbe Rot eingesetzt wird und auf den Gruppennamen verweist. Mal trägt Hilde ein leuchtend rotes Kleid, mal einen roten Badeanzug, mal sticht ein Briefkasten heraus, in den die Briefe an die Soldatenfamilien eingeworfen werden, mal taucht das Licht einer Dunkelkammer, in der eine Widerstandskämpferin Fotos mit Kriegsverbrechen der Wehrmacht entwickelt, in gefährliches Rot.

Es sind keine großen, lauten Protestaktionen, die Hilde und die anderen Widerstandskämpfer*innen dieser Gruppe durchführten. Aber sind sie deshalb weniger wert? Und wie steht es um die Sinnhaftigkeit des Widerstands, wenn Hans Coppi junior am Ende des Film in einem Voice-Over-Kommentar erzählt, dass nach seinen Recherchen nur ein einziger Funkspruch seines Vaters – ein noch dazu harmloser Gruß – in der Sowjetunion angekommen sei? Dies regt – ergänzt durch Zitate des Regisseurs Andreas Dresen – zur Diskussion an, welche Formen Widerstand gegen Unrechtssysteme oder Protest gegen Missstände annehmen kann, was Widerstand mit Moral und Haltung zu tun hat, und inwiefern es dennoch besser ist, im Kleinen zu handeln anstatt gar nicht.

> **Aufgabenblock 5**
betrachtet die Inszenierung der Gefängniszenen.

> **Aufgabenblock 6**
lenkt den Blick auf die „Rote Kapelle“.

> **Aufgabenblock 7**
lädt zum Nachdenken über Widerstandsformen sowie die Sinnhaftigkeit von Widerstand ein.

Aufgabenblock 1: Vorbereitung auf den Kinobesuch

a) Das Filmplakat



Welche Erwartungen weckt das Filmplakat? Beantwortet die folgenden Fragen **vor dem Kinobesuch** in Kleingruppen. Tauscht euch anschließend in der Klasse über eure Vermutungen aus.

- Wer sind die Protagonist*innen des Films? Was erfährst du über sie – zum Beispiel über ihr Alter, ihre Herkunft ihr Verhältnis zueinander, in welcher Situation sie sich gerade befinden)? Achte auch auf ihre Kleidung.
- In welcher Jahreszeit spielt die Szene auf dem Plakat? Was verbindest du mit dieser Jahreszeit?
- Zu welcher Zeit könnte der Film insgesamt spielen? Achte auch auf die Kleidung der Figuren, ihre Frisuren und das Motorrad.
- An welchem Ort könnte der Film spielen?
- Achte auf den Filmtitel. Worauf verweist dieser? Wer wird vorgestellt? Welche Verbindung gibt es zwischen dem Filmtitel und dem Bild im Hintergrund?
- Achte auf die Gestaltung des Bildrahmens. Welche Wirkung hat diese?
- Welche Stimmung wird durch das Bild vermittelt? Beziehe dich auch auf die Farb- und Lichtgestaltung.
- Welche Irritationen gibt es? Wodurch wird diese Stimmung konterkariert? Achte auf den Gesichtsausdruck der Protagonist*innen.

Besprecht **nach dem Kinobesuch** gemeinsam, welche Erwartungen zutreffend waren. Skizziert in Kleingruppen alternative Entwürfe für ein Filmplakat, stellt diese in der Klasse vor und diskutiert darüber.

b) Der historische Kontext

Die Handlung von IN LIEBE, EURE HILDE spielt während des Zweiten Weltkriegs und umfasst den Zeitraum von 1939 bis August 1943.

Informiere dich über die politischen Entwicklungen in Deutschland in diesem Zeitraum. Trage bedeutende Ereignisse auf einem Zeitstrahl (auf einem separaten Blatt) ein.

Link-Tipp

Informationen findest du etwa im Lebendigen Museum Online auf der Website des Deutschen Historischen Museums unter <https://www.dhm.de/lemo/kapitel/zweiter-weltkrieg>

c) Widerstand gegen die NS-Diktatur

IN LIEBE, EURE HILDE erzählt über junge Menschen, die sich gegen das NS-Regime auflehnen und Widerstand leisten. Sie werden später von der Gestapo als „Rote Kapelle“ bezeichnet.

Informiere dich: Welche Widerstandskämpfer*innen oder Widerstandsgruppen gegen das NS-Regime gab es? Nenne drei Beispiele.

| | | |
|--|--|--|
| | | |
|--|--|--|

Wähle eine dieser Personen oder Gruppen aus und beschreibe sie kurz:

| | |
|---|--|
| Name der Person oder Gruppe | |
| Bekannte Vertreter*innen der Gruppe | |
| Milieu oder Schichten, aus denen die Widerstandskämpfer*innen kamen | |
| Methode des Widerstands | |
| Zeitraum des Widerstands | |

Aufgabenblock 2: Porträt einer jungen Frau

a) Hilde Coppi im Film

Welche Eigenschaften verbindest du mit Hilde? Nenne zu jeder Eigenschaft je eine Szene, in der diese Eigenschaft für dich besonders gut zum Ausdruck kommt.

| Eigenschaft | Exemplarische Szene |
|-------------|---------------------|
| | |
| | |
| | |
| | |

Welche geschilderten Ereignisse verändern Hilde maßgeblich?

In welchem Moment des Films hat Hilde dich besonders beeindruckt?

Alltäglich oder außergewöhnlich? Wie nimmst du Hilde wahr? Markiere deine Einschätzung als Linie zwischen diesen beiden Zuschreibungen. Begründe deine Meinung.

alltäglich

außergewöhnlich

b) Ein Biopic

IN LIEBE, EURE HILDE zeigt einen Ausschnitt aus der Biografie einer realen Person. Man nennt diese Filmart auch Biopic.

Besprecht gemeinsam:

- Vergleiche die Biografie von Hilde Coppi mit ihrer Darstellung des Films? Was wurde übernommen? Wie wurden die Lebensstationen in die Filmerzählung eingebettet?
- War Hilde Coppi eurer Meinung nach eine bedeutende historische Persönlichkeit? Warum?
- Was von Hilde Coppis Geschichte ist bedeutsam für die Gegenwart?
- Wie nähert sich der Film IN LIEBE, EURE HILDE ihrer Person?
- Welche Rolle kann der Film IN LIEBE, EURE HILDE für die Erinnerungskultur spielen?
- Wenn über Widerstandskämpfer*innen erzählt wird, handelt es sich oft um „große“, ideologisch stark aufgeladene Held*innengeschichten. Inwiefern passt der Begriff der „Heldin“ zu Hilde Coppi, wie sie im Film dargestellt wird?

Link-Tipp

Eine Biografie und Fotos von Hilde Coppi findest du etwa im Lebendigen Museum Online auf der Website des Deutschen Historischen Museums unter <https://www.dhm.de/lemo/biografie/hilde-coppi.html>

Aufgabenblock 3: Der dramaturgische Aufbau

Wirf nun einen genaueren Blick auf den dramaturgischen Aufbau des Films. Betrachte dafür getrennt den Erzählstrang, der chronologisch von Hildes Verhaftung bis zu ihrem Tod führt, sowie die eingestreuten Rückblenden.

- Markiere die Szenen farblich. Verwende **blau** für Szenen, die sich **nach der Inhaftierung** ereignen, und **rot** für Szenen, die sich **vor der Inhaftierung** ereignen.
- Ordne die Szenen danach der entsprechenden Zeitleiste in der Abfolge zu, wie sie im Film zu sehen sind.

| | |
|---|---|
| Hilde hilft beim Schreiben von Flugblättern | Hildes Gnadengesuch wird abgelehnt |
| Hilde bringt Hans junior zur Welt | Hilde, Hans und ihre Freund*innen am See |
| Hilde lernt Hans kennen | Hilde erfährt von Hans' Hinrichtung |
| Hilde unterstützt Hans beim Lernen des Morsecodes | Hilde und Hans bringen Aufkleber gegen das NS-Regime an |
| Hilde stellt ein Gnadengesuch | Hilde trifft Hans im Gefängnis |

Erzählstrang 1: Von der Inhaftierung bis zur Hinrichtung

Filmbeginn:

Inhaftierung
von Hilde

Hinrichtung
von Hilde

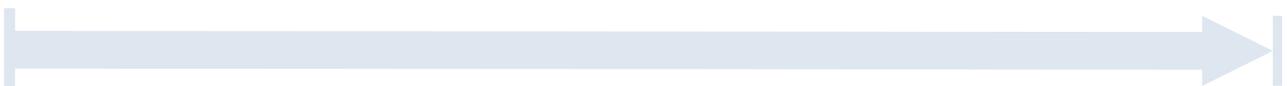


Erzählstrang 2: Rückblenden nach der Inhaftierung

Filmbeginn:

Inhaftierung
von Hilde

Filmende:
Tanz im Seehaus



Besprecht gemeinsam:

- Was fällt euch bei der Abfolge der Rückblenden auf?
- Welche Wirkung wird durch diese verschachtelte, achronologische Erzählweise erreicht?
- Sortiert alle Szenen chronologisch. Wie würde der Film wirken, wenn er streng chronologisch erzählt worden wäre?

Aufgabenblock 4: Die Rückblenden

Die folgenden Fotos stammen aus den Rückblenden im Film.



1



2



3



4



5



6

Besprecht gemeinsam:

- Welchen Eindruck von dem Film erhaltet ihr durch diese Bilder aus den Rückblenden? Geht dabei auch auf die Lichtstimmung und die Farbgestaltung ein.
- Inwiefern überraschen diese Szenen in einem Film über Widerstandskämpfer*innen gegen das NS-Regime?
- Was gewinnt der Film durch diese Szenen? Wie wirken sich diese auf die Wahrnehmung der Figuren aus?
- Findet ihr diese Szenen/Bilder passend und angemessen?

Aufgabenblock 5: Im Gefängnis

a) Raumgestaltung und Bildwirkung



1



2



3



4

Welchen Eindruck vermitteln die Räume? Welche Rolle spielen die Farben, die Wände und Fenster dabei?

Welchen Freiraum hat Hilde durch die Bildgestaltung? Hebe durch Linien hervor, wodurch dieser eingeschränkt wird?

Woher kommt das Licht auf den Bildern? Wie wirken die Figuren dadurch?

Welche Gefühle vermitteln diese Bilder durch all diese filmischen Gestaltungsmittel?

b) Visuelle Symbole



1



2

Beschreibe die Kameraperspektive, die hier gewählt wurde. Wie lässt sie Hilde wirken? Welche Wirkung hat sie auf die Betrachtenden?

c) Erzählen mit Blicken und Licht

Die Bilder 1 und 2 sowie 3 und 4 folgen im Film unmittelbar aufeinander.



Vergleiche die Bildfolgen: Wofür steht der Blick nach oben? Was wird durch die Blicke und das Licht in diesen Bildfolgen jeweils erzählt?

Aufgabenblock 6: Auf den Spuren der „Roten Kapelle“

Link-Tipp

Informationen zur Beantwortung der Rechercheaufgaben findest du etwa im Lebendigen Museum Online auf der Website des Deutschen Historischen Museums unter <https://www.dhm.de/lemo/kapitel/der-zweite-weltkrieg/widerstand-im-zweiten-weltkrieg/rote-kapelle.html>

a) Bezeichnung und Bedeutung

Woher stammt die Bezeichnung „Rote Kapelle“?

Schlüssele auf: Was bedeutete das „rot“, was die „Kapelle“?

„rot“



„Kapelle“



Welches Bild der „Roten Kapelle“ wurde durch diese Namensgebung gezeichnet? Wie war die Gruppe tatsächlich organisiert?

b) Informationen über die „Rote Kapelle“ im Film

Was hat die „Rote Kapelle“ ausgezeichnet? Informiere dich über die Gruppe und erstelle eine kurze Übersicht...

- ... aus welchem sozialen oder kulturellen Umfeld die Widerstandskämpfer*innen kamen
- ... welche Ziele die Widerstandskämpfer*innen verfolgt haben
- ... wie lange die „Rote Kapelle“ aktiv war
- ... mit Namen bekannter Widerstandskämpfer*innen der Gruppe.

Markiere farblich, welche dieser Informationen auch in IN LIEBE, EURE HILDE eingeflossen sind.

Besprecht gemeinsam: Welche Rolle spielt der Name „Rote Kapelle“ im Film? Warum?

c) Farbgestaltung des Films

Beschreibe die Farbgestaltung der folgenden Bilder. Welche Bedeutung und Wirkung hat diese?



1



2



3



4

d) Wahrnehmung der „Roten Kapelle“ in der Nachkriegszeit

Die Aktivitäten der „Roten Kapelle“ wurden in der Nachkriegszeit ganz unterschiedlich wahrgenommen. Wie wurde die Beteiligten in der BRD gesehen, wie in der DDR? Und wie bewertet man sie heute?

| | |
|--------------------------|--|
| Wahrnehmung in der BRD | |
| Wahrnehmung in der DDR | |
| Gegenwärtige Wahrnehmung | |

Aufgabenblock 7: Widerstand

a) Leiser und lauter Widerstand

Besprecht gemeinsam: Was erzählt die folgende Szene über die Wirksamkeit des Widerstands?



1



2



3



4

Andreas Dresen, der Regisseur von *IN LIEBE, EURE HILDE*, sagt über seine Protagonistin:

Hilde ist nicht naiv, sie weiß um die Gefahr. Sie hört im Radio Nachrichten, die ihr Herz bewegen – und sie handelt. Sie verliebt sich in Hans und transportiert für ihn den Koffer mit dem Funkgerät. Sie folgt ihrem Gefühl. Hat solches alltäglich subversives Handeln einen geringeren Wert als anderes? Diese Frage kann jeder Zuschauer mit nach Hause nehmen, denn sie führt in das Herz des Widerstands. In leiser Form ist er doch nicht minder wirksam als in lauter. Wir sehen es weltweit bis hinein in unsere Tage, auch an den radikalen Reaktionen der Systeme. Widerstand bedeutet also gleichsam, im Rahmen seiner Kräfte und Möglichkeiten wehrhaft und als Teil der Gesellschaft wach zu sein, sich nicht einlullen zu lassen. Jeder kann das leisten, es gibt keine Ausreden.

Besprecht gemeinsam:

- Welche unterschiedlichen Formen des Widerstands gegen das NS-Regime gab es?
- Wie schätzt ihr Hildes Rolle im Widerstand ein? Hat sie „genug“ getan? Hatte ihr – wie Andreas Dresen es formuliert – „alltäglich subversives Handeln“ einen geringeren Wert als die Widerstandsaktionen anderer?
- Was bedeutet es für euch, wenn Menschen Widerstand leisten? Vergleicht eure Antworten mit der Beschreibung von Andreas Dresen.
- Welche Rolle spielt Widerstand in einer Diktatur, welche in einer Demokratie?

b) Die Sinnhaftigkeit des Widerstands

In der letzten Szene des Films ist Hildes Sohn Hans Coppi junior in einem Voice-Over-Kommentar zu hören:

Ich wuchs bei meinen Großeltern auf. Nun bin ich 80 Jahre alt und immer wieder, im Laufe meines Lebens, habe ich die Briefe meiner Eltern gelesen, mir ihre Fotos angeschaut. Einmal erhielt ich Post aus dem Rheinland. Da schrieb mir eine Frau, ihre Familie sei damals von meiner Mutter benachrichtigt worden, dass ihr Vater noch lebe. Sie bedankte sich. Als ich hingegen in Moskauer Archiven die Funksprüche meines Vaters nachlesen wollte, stellte sich heraus, dass nur ein einziger angekommen war: „Tausend Grüße allen Freunden.“

In einem Interview mit dem Filmdienst sagt der Regisseur Andreas Dresen zu dieser Passage:

Das ist tragisch und auch etwas absurd. Aber wir fanden das als Schlussgedanken für unseren Film sehr wertvoll. Misst sich der Wert von Widerstand am Erfolg? Diese Frage wollten wir den Zuschauern mit auf den Weg geben. Ist Widerstand nicht auch ein Wert an sich, eine Haltung, etwas, was man tagtäglich auf der Straße oder im Privatleben für sich immer wieder neu finden muss?

<https://www.filmdienst.de/artikel/65284/andreas-dresen-in-liebe-eure-hilde>

Besprecht gemeinsam:

- Wie wirkt diese letzte Aussage des Films auf euch? Wie sinnhaft erscheint dadurch, was Hans und Hilde Coppi auf sich genommen und erlitten haben?
- Wie verändert sich das Filmende, wenn ihr dazu das Zitat von Andreas Dresen lest?
- Ab wann beginnt Widerstand sinnvoll zu sein?
- Wie sieht es gerade im Moment aus? In welchen Situationen ist Widerstand notwendig? Wird dieser eurer Meinung auch wirklich geleistet? Welche Beispiele aus der Gegenwart kennt ihr, in denen Widerstand etwas bewirkt hat?
- Wie wird der Begriff des Widerstands gegenwärtig auch missbraucht und umgedeutet? Wie kann dem entgegengewirkt werden?